

Ulrike Althöhn ist in Europafragen fit

Reichwein-Schülerinnen vom Westerwald sind Landes- und Bundessieger

Beim Europäischen Schulwettbewerb waren einige Westerwälder Schülerinnen der Limburger Adolf-Reichwein-Schule sehr erfolgreich: Eine wurde Bundessiegerin und vier Landessiegerinnen.

WESTERWALDKREIS / LIMBURG. Für die Gymnasiastinnen Ulrike Althöhn aus Montabaur und Tanja Zimmermann aus Lahr war es ein Freudentag: Die beiden Schülerinnen der Limburger Adolf-Reichwein-Schule sind Bundessiegerinnen im Europäischen Schulwettbewerb, den die Europa-Union und das hessische Kultusministerium gemeinsam ausgeschrieben hatten.

Nicht nur, dass die beiden Reichwein-Schülerinnen die Glückwünsche ihres Schulleiters Dr. Heinrich May und des Limburger Kreisvorsitzenden der Europa-Union, Rudi Eisenbach, entgegennehmen konnten. Die hessische Kultusministerin Karin Wolff empfing die Abiturientinnen auch in der Europäischen Raumfahrtagentur ESA in Darmstadt. Sechs Mitschülerinnen von Ulrike Althöhn und

Tanja Zimmermann wurden Landessiegerinnen: Marie-Christine Donath (Rennerod), Jessica Flick (Zehnhausen), Katrin Kohlhaas (Großholbach), Annette Rossmann (Fachingen), Eva von Nessler (Oberelbert) und Kristiane Korte (Diez). Die angehenden Abiturientinnen hatten sich von ihrem Lehrer Klaus Potthoff für den Wettbewerb begeistern lassen.

Zwei Themen standen in diesem Jahr zur Wahl: „Olympische Spiele 2004 in Athen – Hat die olympische Idee eine Zukunft?“ und vielleicht noch etwas schwieriger: „Was tragen die Arbeitsergebnisse des Europäischen Konvents zu Transparenz und Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger in Europa bei?“ Die Bundessiegerinnen Ulrike Althöhn und Tanja Zimmermann hatten sich in einer Gemeinschaftsarbeit mit dem Europäischen Konvent beschäftigt; die sechs Landessiegerinnen mit den Olympischen Spielen.

Schulleiter May: „Ich hoffe, dass ihre Arbeit nicht nur vom Kopf aus geschehen ist, sondern dass sie dabei auch vom

Herzen her Europäerinnen geworden sind.“ Auch Rudi Eisenbach von der Europa-Union würdigte die Leistung der Schülerinnen: „Dieser Erfolg ist nicht die Regel.“ Viele Menschen hätten inzwischen verstanden, dass sie als Europäer nicht im Ausland leben. Eisenbach erinnerte daran, dass 70 Prozent aller Gesetze europaweit Gültigkeit haben.

Alle Preisträgerinnen sind im September zu einer Tagesfahrt nach Luxemburg eingeladen. Zuvor jedoch fahren Ulrike Althöhn und Tanja Zimmermann Ende Juni zu einem Empfang bei Bundeskanzler Schröder nach Berlin. Bundesweit hatten 216 000 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilgenommen.

Anerkennungspreise gab es für acht weitere Reichwein-Schülerinnen der Jahrgangsstufe 13: Jasmin Demuth (Rennerod), Denise Dielmann (Heistenbach), Svenja Gerhardt (Hahnstätten), Stefanie Reubold (Rennerod), Yvonne Rump (Steeden), Stephanie Schönberger (Ruppach-Goldhausen), Christine Weimer (Hadamard) und Carina Wingenbach (Westernohe). (dd)



Fit für Europa sind die Gymnasiastinnen der Limburger Adolf-Reichwein-Schule, die beim Europäischen Wettbewerb Preise eingeheimst haben. Hintere Reihe, vierte und fünfte von links: die Bundessiegerinnen Tanja Zimmermann (Lahr) und Ulrike Althöhn (Montabaur). ■ Foto: Fluck